

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Rittergut Betzigerode	8	Kloster Oberkaufungen.....	64
<i>Marcus Angebauer</i>		<i>Sascha Winter</i>	
Schloss Friedrichstein	12	Burg Ludwigstein.....	68
<i>Bianca Weyers</i>		<i>Johannes Mundry</i>	
Schloss Waldeck.....	16	Burg Hanstein.....	72
<i>Sascha Winter</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Bad Arolsen	20	Burg und Kloster Reichenbach.....	76
<i>Frank Führer</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Gut Billingshausen	24	Kloster Germerode.....	80
<i>Heiko Schimmelpfeng</i>		<i>Sascha Winter</i>	
Hofgut Lauterbach.....	28	Schloss Jestädt.....	84
<i>Heiko Schimmelpfeng</i>		<i>Marcus Angebauer</i>	
Kloster Flechtdorf.....	32	Gut Hohenhaus	88
<i>Britta Erlemann</i>		<i>Sascha Winter</i>	
Schloss Canstein	36	Burg Grebenstein	92
<i>Heiko Schimmelpfeng</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Wewelsburg	40	Trendelburg	96
<i>Günter Kozica</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Kloster Böddeken	44	Krukenburg	100
<i>Günter Kozica</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Kugelsburg.....	48	Schloss Adelebsen	104
<i>Günter Kozica</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Burg Desenberg	52	Burg Hardeggen	108
<i>Günter Kozica</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Wallen- und Neuenstein	56	Burg Plesse.....	112
<i>Günter Kozica</i>		<i>Günter Kozica</i>	
Burg Herzberg	60	Burg Hardenberg	116
<i>Günter Kozica</i>		<i>Günter Kozica</i>	

Schloss Bad Arolsen

Musenhof und Residenz: Das Schloss Bad Arolsen ist bis heute Sitz der waldeckischen Fürstenfamilie und lockt mit vielen Kulturattraktionen.

Die vielfach und vor allem kontrovers diskutierte deutsche Kleinstaaterei hat neben der unglücklichen Formulierung vom „deutschen Sonderweg“ und den sie bezeichnenden historischen Entwicklungen noch manche skurrilen und zumeist finanziell katastrophalen Blüten getrieben. So beispielsweise den Darstellungszwang von Provinzregenten, deren persönliche Eitelkeit zu Spott von Seiten der wirklich Habenden und zu noch größerer Armut bei den Nichthabenden führte. Nicht selten drohte ein solch funkeldes Staatsschiff an den Klippen zwischen Gläubigern und Ausgespresten zu havarieren. Das Fürstenschloss in Bad Arolsen ist ein solches Projekt, das auf der einen Seite, ungeachtet der finanziellen Situation des überschaubaren Waldecker Landes, der fürstlichen Familie ein präsentables Dach über dem Kopf bieten sollte, auf der anderen Seite aber auch eine Kulturlandschaft hinterlassen hat, die im auch kulturell überschaubaren Land eine einzigartige Bereicherung darstellt.

Von Korbach kommend kann es ortsfremden Besuchern ohne weiteres passieren, dass sie

am Schloss vorbei gefahren sind, ohne dieses wirklich gesehen zu haben. Die Hauptstraße der barocken Planstadt sollte eigentlich gerade am Schloss vorbei und nicht auf dieses zu führen. Heute macht die Straße direkt am Schlossvorplatz eine Kurve und führt zwischen Schloss und Marstall westwärts. Die prunkvolle waldeckische Vergangenheit taucht in diesem Fall lediglich kurz im Rückspiegel auf.

Orientierung an Frankreich und Holland

Mein Auto parke ich auf einem Privatparkplatz an der Seite des rund geschwungenen Marstalls, der heute die Museumsleitung und das Christian Daniel Rauch-Museum beherbergt. Drinnen erwarten mich ein wunderbarer Blick aufs Schloss durch das Fenster der Museumsleitung und eine Korrektur meiner bis dato wohlgeheuteten Vorurteile: So haben mir meine Lehrer mit viel Mühe beigebracht, dass das Arolser Schloss ein „kleines Versailles“ sei – dabei hatte eine große Ausstellung im Jahr 1992 unter der Schirmherrschaft des



damaligen hessischen Ministerpräsidenten Hans Eichel diesem Gerücht bereits ein definitives Ende gesetzt. Die scheinbare Gewissheit meiner Jugend wurde nun mit mehr als zehnjähriger Verspätung völlig unsentimental erschüttert. Ganz abgesehen von Größe und Umfang sind zum Beispiel die Aufteilung und Anordnung der Zimmer beider Schlösser völlig unterschiedlich.

Der Architekt des Schlosses, Julius Ludwig Rothweil, hatte sich zwar an der französischen, aber auch an der holländischen Architektur orientiert und in Arolsen einen barocken Klotz platziert, der sich architektonisch auf der Höhe der damaligen Zeit befand.

Hintergrund dieses Bauvorhabens bildete die durch Preußen im 19. Jahrhundert in der sogenannten kleindeutschen Lösung kriege-

*Die Fertigstellung von Schloss Bad Arolsen dauerte fast eine Generation. Dennoch wirkt die prunkvolle Anlage wie aus einem Guss.
It took more than 30 years to finish the palace of Bad Arolsen. The building still convinces with its well proportions.*

risch beendete deutsche Vielstaaterei, die durch das verschwenderische Imponiergehabe der barocken Regionalpotentaten zu einer gigantischen Verschuldungsspirale führte. Auch der Ehrgeiz des 1712 zum Fürsten erhobenen Grafen Friedrich Anton Ulrich von Waldeck sollte durch einen Prunkbau befriedigt werden, von dessen Errichtung und Unterhalt sich das Staatssäckel des kleinen Fürstentums Waldeck bis zu seiner Angliederung an Hessen-Nassau am 1. April 1929 nicht mehr recht erholen wollte.

Auch wenn die endgültige Aufnahme in den Reichsfürstenstand noch bis 1719 auf sich

warten ließ, war bereits 1710 der Grundstein zu einer großzügigen Schlossanlage gelegt worden. Am 12. September 1720 wurde das Schloss nach zehnjähriger Bauzeit in einem deutlich bescheideneren, aber für die Waldecker Verhältnisse immer noch überdimensioniertem Maßstab eingeweiht. Fertiggestellt war es aber noch lange nicht. Acht Jahre später kam es zu einem ersten Baustop, als die rückwärtigen Gartenpartien und die Innenräume erst teilweise fertiggestellt waren. 1745, unter Fürst Carl August Friedrich, wurden die letzten Arbeiten zu dem äußerst großzügigen, dreiflügeligen und achsensymmetrischen Schloss beendet.

Die Seitenflügel verjüngten sich in einem zweiten Innenhof, der durch eine höhere Geschosshöhe vom äußeren abgesetzt ist. Die den großen äußeren Hof umschließenden eingeschossigen Flügel erhöhen sich auf zwei Geschosse, die den Innenhof flankieren und nur vom Haupthaus mit Eingangsportale und Ballsaal um ein Geschoss überragt werden.

Relikte der barocken Stadtplanung

Vom ursprünglich geplanten Schlossvorplatz sind lediglich der Marstall (1755) und das sich daran anschließende Regierungsgebäude (1761) umgesetzt worden. Obwohl leere



Der Architekt des Schlosses Julius Ludwig Rothweil (1676-1750) lies sich vom französischen und niederländischen Barock beeinflussen.
The architect of Bad Arolsen Palace Julius Ludwig Rothweil (1676-1750) was influenced by French and Dutch examples of the baroque era.

Kassen dem Bauvorhaben an dieser Stelle ein jähes Ende bescherten, ist der ursprüngliche Entwurf doch immerhin zu erahnen, zumal das Schloss in ein stadtplanerisches Gesamtkonzept eingebettet sein sollte. Von ihrem Wunsch, das Schloss in Korbach zu erbauen, hatten die Waldecker schnell Abstand genommen, da sich die nach Reichsunmittelbarkeit strebenden Korbacher in der Vergangenheit ihrem Herrscher gegenüber recht widerborstig gebärdet hatten und eine Besserung ihres Verhaltens in näherer Zeit nicht zu erwarten war. Außerdem wurde Arolsen bereits seit dem 16. Jahrhundert von der fürstlichen Familie als Residenzort genutzt. Dem nicht standesgemäßen Wohnzustand sollte nun Abhilfe geschaffen werden und eine große barocke Stadtanlage mit dem Herrschersitz in der Mitte wurde in Angriff genommen. Hierbei war geplant, die Spiegelsymmetrie des Schlosses entlang der Hauptachse auch in der geplanten Stadt weiter zu führen und in der Anordnung der Häuser bereits das hierarchische Verhältnis ihrer Bewohner zum Hof zum Ausdruck zu bringen.

Heute liegt die Schlossanlage nicht im Zentrum der geplanten Stadt, sondern an ihrem Rand. Am Ende sind sowohl Schloss als auch Planstadt Rudiment geblieben, weil die Fürstenfamilie die finanziellen Ressourcen des Herrscherhauses und des Kleinstaates

Waldeck hoffnungslos überschätzt hatte und das höfische Präsentiergehabe keine Grenzen kannte. Der russische Zar Peter soll nach einem Besuch in Arolsen bemerkt haben, dass alles, sogar die Küche in Arolsen, zu groß sei.



Gerade deshalb aber lohnt sich ein Besuch in Bad Arolsen. Das Schloss beherbergt neben der fürstlichen Familie die Hofbibliothek und die Bibliothek Brehm. Diese von ihrem Schweizer Stifter in 20 Räumen des Westflügels mit um die 35.000 wertvollen Büchern ausgestattete Universallibothek präsentiert mit ihrem antiken Mobiliar, ihren historischen Uhren und Landkarten eine gelungene Zusammenschau aus dem deutschsprachigen Kulturraum. Eine Dauerausstellung führt durch repräsentative Räume des Schlosses und zeigt Arbeiten von bekannten Künstlern wie der Kasseler Familie Tischbein. Darüber hinaus präsentieren wechselnde Ausstellungen unterschiedliche Themen von der älteren Kunst- und Kulturgeschichte bis zur zeitgenössischen Kunst. Im geschwungenen Marstall befindet sich das Christian Daniel Rauch-Museum, das, unterstützt auch mit Exponaten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, einen hervorragenden Einblick in Leben und Werk dieses besonderen Arolser Künstlers bietet.

Einen Höhepunkt des Sommers stellen die weitbekanntesten jährlichen Barockfestspiele dar, die sich zum Publikumsmagneten entwickelt haben und jedes Jahr viele Tausend Menschen anziehen, vor idyllischer Schlosskulisse vor allem klassische Konzerte zu genießen.

Die auch im Sinne eines Musenhofs tätigen Schlossbesitzer haben in Arolsen ein lebendiges Zeugnis der Geschichte hinterlassen und künstlerische Vielfalt gefördert. Und davon profitiert die barocke Kleinstadt noch heute.

Frank Führer



Anfahrt

Von Kassel über Wollhagen auf der Bundesstraße 450.

Museen

Die Museen in Bad Arolsen bieten verschiedene Ausstellungen zu Kunst und Geschichte. Besonders hervorzuheben ist – neben den Wechsellausstellungen im Schloss – das Christian-Daniel-Rauch-Museum, das Werke des klassizistischen Bildhauers und seiner Künstlerkollegen aus der Goethezeit zeigt. Die anderen Häuser der Institution sind das Kaulbach-Haus und das Schreibersche Haus, welche sich u.a. mit dem Handwerker- und Historienmaler Wilhelm von Kaulbach befassen.

Umgebung

In Bühle ist das Schloss Höhnscheid (jetzt Gutshof) erwähnenswert. Seit 1468 war es ein Augustiner-Kreuzherren-Kloster, nach 1720 wurde jedoch ein Schlossbau unter teilweiser Verwendung des früheren Mauerwerks errichtet.

Das ehemalige Schloss der Grafen von Waldeck in Landau ist heute als Altersheim erhalten. Das Gebäude wurde wahrscheinlich Ende des 13. Jahrhunderts gebaut und ist ein kleiner Bau mit Fachwerkobergeschoss und rundem Treppenturm.

In Mengerlinghausen steht eine ev. Pfarrkirche (ehem. St. Georg) aus dem 14. Jahrhundert mit

sehnenswertem Chor, Kreuzungsrelief und Steinkanzel. Überreste eines ehemaligen Klosters der Augustinerchorfrauen sind in Volkhardinghausen zu sehen. Teile des spätgotischen Klostergebäudes, das Anfang des 13. Jahrhunderts gegründet wurde und Reste des Kreuzgangs aus dem 15. Jahrhundert sind erhalten.

Wandern

Wanderfreunde begeben sich auf die „Drei-Seen-Wanderung“. Auf fünf Etappen können sie die wald- und wasserreiche Landschaft des Waldecker Landes mit Twistesee, Edersee und Diemelsee erlaufen. Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung ist Bad Arolsen. Außerdem führen noch die „Hessenwege“ 6 und 4 durch Bad Arolsen.

Information

Museum Bad Arolsen
Schloßstraße 30
Telefon: (05691) 625734
www.museum-bad-arolsen.de
www.bad-arolsen.active-city.net